

In die Ruhe Gottes eingehen

Handout zur Predigt vom 04.07.2026 im Missionswerk

Ruhe in der Welt vs. In der Bibel

Ruhe in der Welt:

= nichts tun

- keine Verantwortung haben
- Urlaub
- Entspannung
- Belastungen vermeiden

-> **Abwesenheit von Aktivität** verstanden.

Ruhe in der Bibel:

Hebräer 4,1–11: 1 Lasst uns nun dafür sorgen, dass nicht etwa – da die Verheißung, **in seine Ruhe einzugehen**, noch aussteht – jemand von euch als zurückgeblieben erscheint. 2 Denn auch uns ist eine gute Botschaft verkündigt worden, wie auch jenen; aber das gehörte Wort nützte jenen nicht, **weil es bei denen, die es hörten, sich nicht mit dem Glauben verband.** 3 Wir gehen nämlich in die **Ruhe** ein als die, **die geglaubt haben**, wie er gesagt hat: »So schwor ich in meinem Zorn: Sie sollen nimmermehr in meine Ruhe eingehen!«, obwohl die Werke von Grundlegung der Welt an geschaffen waren. 4 Denn er hat irgendwo von dem siebten <Tag> so gesprochen: »Und Gott ruhte am siebten Tag von allen seinen Werken.« 5 Und an dieser <Stelle> wiederum: »Sie sollen nimmermehr in meine **Ruhe** eingehen!« 6 Weil es nun dabei bleibt, dass einige in sie eingehen und die, denen zuerst die gute Botschaft verkündigt worden ist, des Ungehorsams wegen nicht hineingegangen sind, 7 bestimmt er wieder einen Tag, ein »Heute«, und sagt durch David nach so langer Zeit, wie vorhin gesagt worden ist: »Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht!« 8 Denn wenn Josua sie in die Ruhe gebracht hätte, würde er danach nicht von einem anderen Tag geredet haben. 9 Also bleibt noch eine Sabbatruhe dem Volk Gottes übrig. 10 Denn wer in seine **Ruhe** eingegangen ist, der ist auch zur Ruhe gelangt von seinen Werken wie Gott von seinen eigenen. 11 **Lasst uns nun eifrig sein, in jene Ruhe einzugehen**, damit nicht jemand nach demselben Beispiel des Ungehorsams fällt!

Gegenteil von Ruhe ist NICHT Arbeit/Belastung, sondern:

- Unglaube
- Ungehorsam
- Eigenwille

Ruhe Gottes = nicht aus eigener Kraft und eigener Gerechtigkeit leben und handeln, sondern aus Gottes Kraft. -> Aktiv lernen aus Gottes Kraft, also in seiner Ruhe, zu leben (siehe V. 11) = **Aktiver Glaubensakt und Vertrauensschritt**

Glaube führt in die Ruhe Gottes, Unglaube hält draußen.

Israel fehlte nicht die Verheißung. Israel fehlte nicht Gottes Gegenwart. Israel fehlte nicht Gottes Macht.

Das Problem war: **Sie glaubten Gottes Zusagen nicht.**

Wichtig: Ruhe heißt NICHT nichts zu tun, sondern nicht mehr aus Sorge, Angst oder Leistungsdruck zu leben.

Ruhe in Gottes Wort

Die entscheidende Frage, um in die Ruhe hineinzukommen:

„Wem glaubst du mehr – deinen Umständen oder Gottes Zusagen?“

1. Mose 2,2–3: 2 Und Gott vollendete am siebten Tag sein Werk, das er gemacht hatte; und **er ruhte am siebten Tag** von all seinem Werk, das er gemacht hatte. 3 Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn; denn an ihm **ruhte** er von all seinem Werk, das Gott geschaffen hatte, indem er es machte.

Psalm 62,2: Nur auf Gott (vertraut) **still** meine Seele, von ihm (kommt) meine Rettung.

Matthäus 11,28-30: 28 Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen! Und ich werde euch Ruhe geben. 29 Nehmt auf euch mein Joch, und lernt von mir! Denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und »ihr werdet **Ruhe finden** für eure Seelen «; 30 denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

Psalm 23,2: Er lagert mich auf grünen Auen, er führt mich zu stillen Wassern.

Jesaja 30,15: Denn so spricht der Herr, HERR, der Heilige Israels: Durch **Umkehr** und durch **Ruhe** werdet ihr gerettet. In Stillsein und in Vertrauen ist eure Stärke. Aber ihr habt nicht gewollt.

Begriffe:

„Ruhe“ 1. Mose 2,2: sabath

1. ruhen, d. h. von Anstrengung ablassen
 2. in vielen impliziten Zusammenhängen verwendet (kausativ, bildlich oder spezifisch)
veranlassen zu, lassen, zum Aufhören bringen, feiern, scheitern lassen
- Eine ursprüngliche Wurzel; ruhen, d. h. von Anstrengung ablassen; verwendet in vielen impliziten Zusammenhängen (kausativ, bildlich oder spezifisch) – (veranlassen zu, lassen, dazu bringen) aufzuhören, feiern, scheitern lassen, (den Sabbat) halten, Mangel leiden lassen, verlassen, weglegen (niederlegen), (ruhen) lassen, beseitigen, stillen, wegnehmen.

„Ruhe“ in Hebr. 4: katapausis

1. das Sich-Niederlassen zur Ruhe
2. (durch Hebraismus) Wohnstätte
das Sich-Niederlassen zur Ruhe, d. h. (durch Hebraismus) Wohnstätte – Ruhe.

Der Ort der Ruhe

Warum nennt Gott das verheißene Land eigentlich „meine Ruhe“?

Antwort: Weil das Land voller Verheißungen war.

Gott hatte gesagt:

- Ich werde euch beschützen.
- Ich werde euch versorgen.
- Ich werde für euch kämpfen.
- Ich werde euch segnen.

Die Israeliten sollten also nicht auf ihre eigene Kraft vertrauen, sondern auf Gottes Zusagen. Deshalb war der Einzug ins Land ein Bild dafür, in Gottes Ruhe einzutreten

Gedanken von: Pastor Paul LeBoutillier Life Bible Ministry

Wem vertraust du?

Ruhe hat mit Identität zu tun – mit einem wissen, wer wir sind in Christus und mit einem erkennen, wer Gott ist!

Beispiel: Jesus ruhte im Sturm – er wusste in wessen Händen alles liegt und konnte ruhig schlafen

Markus 4,35-41: 35 Und an jenem Tag sagt er zu ihnen, als es Abend geworden war: Lasst uns zum jenseitigen Ufer übersetzen! 36 Und sie entließen die Volksmenge und nehmen ihn im Boot mit, wie er war. Und andere Boote waren bei ihm. 37 Und es erhebt sich ein heftiger Sturmwind, und die Wellen schlugen in das Boot, sodass das Boot sich schon füllte. 38 **Und er war hinten im Boot und schlief auf dem Kopfkissen;** und sie wecken ihn auf und sprechen zu ihm: Lehrer, kümmerst es dich nicht, dass wir umkommen? 39 Und er wachte auf, bedrohte den Wind und sprach zu dem See: Schweig, verstumme! Und der Wind legte sich, und es entstand eine große Stille. 40 Und er sprach zu ihnen: Warum seid ihr furchtsam? **Habt ihr noch keinen Glauben?** 41 Und sie fürchteten sich mit großer Furcht und sprachen zueinander: Wer ist denn dieser, dass auch der Wind und der See ihm gehorchen?

„Selbst wenn du schläfst, kontrolliert er den Sturm“ (Joseph Prince)

Frage: Vertraust du darauf, dass Gott am Wirken ist, selbst wenn du selbst nichts tust?

Der große Unterschied: Glaubst du es hängt von DIR ab oder von IHM?

Vor allem: Solange Gott sein Werk nicht tut, ist unsere Mühe sowieso vergeblich!

Beispiel: Jakob und Josef

Jakob dachte sein Sohn, Josef, wäre tot – währenddessen hat er tatsächlich in Ägypten regiert. Die Wahrheit war eine andere, Jakob kannte sie nur nicht -> nicht immer sehen wir, was im Hintergrund passiert und wie Gott wirkt ABER wir dürfen auf seine Wahrheit vertrauen!

„Der Schlaf ist Gottes Einrichtung, uns jene Hilfe zuteilwerden zu lassen, die Er uns im Wachzustand nicht vermitteln kann.“ (George MacDonald)

Gedanken von Joseph Prince:

In Hebräer 4,1 fordert Gott uns auf, darauf bedacht zu sein, seine Ruhe nicht zu verpassen. Viele von uns sorgen sich um unzählige Dinge – genau vor den Dingen, vor denen Gott uns sagt, dass wir keine Angst haben sollen. Doch die eine Sache, auf die wir achten sollen, nämlich in seine Ruhe einzugehen, vernachlässigen wir oft. Wir sind so sehr auf unsere Probleme konzentriert, dass wir den Blick für das vollbrachte Werk Jesu am Kreuz verlieren. Deshalb gelingt es uns nicht, in unser verheißenes Land der Ruhe einzutreten. Wenn du die Geschichte der zwölf Kundschafter liest, glaubst du, dass du auf der Seite von Josua und Kaleb stehen würdest – den beiden Männern, die sagten: „Lasst uns sofort hinaufziehen und das Land einnehmen!“? Oder würdest du den zehn Kundschaftern zustimmen?

Der Heilige Geist sagt: „Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht wie damals in der Wüste.“ Hebräer 3,7–9

Mit anderen Worten: Sind deine Probleme größer als das, was Gott über deine Situation sagt?“ Gott sagt nicht: „Warte erst, bis alle deine Feinde besiegt sind. Warte, bis jedes Problem in deinem Leben gelöst ist. Danach kannst du ruhen.“

Nein, Gott sagt: **„Ruhe zuerst, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße mache.“**

Wie siehst du deine Situation?

Wenn es um Heilung für deinen Körper oder einen Durchbruch in finanziellen Herausforderungen geht – siehst du den Mangel und denkst: „Erst muss sich meine Situation ändern. Erst muss der Arzt Entwarnung geben. Erst muss genug Geld auf dem Konto sein. Dann kann ich zur Ruhe kommen.“

Doch genau hier liegt unser Problem. Unsere menschliche Natur neigt dazu, sich Sorgen zu machen und unruhig zu sein. Der Feind liebt es, wenn diese menschliche Denkweise unser Leben bestimmt. Er möchte, dass du glaubst, Ruhe sei erst möglich, wenn alles gut läuft und du bereits den Durchbruch siehst.

Hindernis für Ruhe: Unglaube!

Hebräer 4,2: Denn auch uns ist eine gute Botschaft verkündigt worden, wie auch jenen; aber das gehörte Wort nützte jenen nicht, weil es bei denen, die es hörten, sich nicht mit dem Glauben verband.

- Israel hörte Gottes Wort.
- Israel verstand Gottes Wort.
- Aber Israel vertraute Gottes Wort nicht.

Deshalb konnten sie die Verheißung nicht erleben.

Hebräer 4,11 sagt: **Lasst uns nun eifrig sein, in jene Ruhe einzugehen,**

Das bedeutet nicht, für die Errettung zu arbeiten.

Es bedeutet:

- bewusst Gottes Wort zu suchen,
- bewusst zu glauben,
- bewusst vorwärtszugehen,
- bewusst nicht in alte Muster zurückzufallen.

Pastor Gino Geraci Calvary South Denver: „Work hard at resting.“ – Arbeite daran, in Gottes Ruhe zu bleiben.

Der Sabbat

Unser Sabbat, also unsere Ruhe IST CHRISTUS!

- Mose brachte Israel nicht in diese Ruhe.
- Josua brachte Israel nicht vollständig in diese Ruhe.
- David sprach Jahrhunderte später immer noch von einer zukünftigen Ruhe.

Die wahre Ruhe ist nicht Kanaan, sondern Christus selbst.

Gedanken von: Pastor Paul LeBoutillier Life Bible Ministry:

Aber Hebräer 4 sagt: Wenn Josua ihnen die endgültige Ruhe gegeben hätte, würde Gott später nicht noch einmal von einer Ruhe sprechen.

Daraus folgert er:

- Kanaan war nur ein Bild.
- Die eigentliche Ruhe liegt in Christus.
- Die eigentliche Erfüllung kam erst durch Jesus.

So wie Passah auf Jesus hinweist, Opfer auf Jesus hinweisen, Feste auf Jesus hinweisen, weist auch der Sabbat auf Jesus hin.

„Der Sabbat ist ein Schatten. Christus ist die Wirklichkeit.“ (Pastor Paul LeBoutillier)

Kolosser 2,16–17: 16 So richte euch nun niemand wegen Speise oder Trank oder betreffs eines Festes oder Neumondes oder **Sabbats**, 17 die ein **Schatten** der künftigen Dinge sind, der **Körper (selbst) aber ist des Christus**.

Vergleich mit dem Passah:

Die Israeliten mussten in der Nacht des Gerichts:

- nicht kämpfen,
- nicht arbeiten,
- nicht ihre Rettung verdienen.

Sie mussten lediglich:

- das Blut des Lammes anwenden,
- im Haus bleiben,
- Gott vertrauen.

Genauso werden wir gerettet: Nicht durch Leistung, nicht durch Werke. Sondern indem wir uns unter das Blut des wahren Passahlammes Jesus Christus stellen.

„Gott hat dich nie dazu geschaffen, dass du dich sorgst“ (Joseph Prince)

Aber: Das Prinzip eines Ruhetages bleibt dennoch weise.

Joseph Prince spricht mehrfach davon, dass Gott den Menschen in einen Rhythmus von Arbeit und Ruhe hineingeschaffen hat und dass man „mindestens einen Tag von sieben“ ruhen sollte.

Gedanken von Joseph Prince:

Die Religiösen sahen Arbeit – Gott sah Heilung

Doch es gab eine Gruppe von Menschen, die überhaupt nicht erfreut darüber war, dass Jesus diesen Mann geheilt hatte. Da sprachen die Juden zu dem Geheilten: Es ist Sabbat; es ist dir nicht erlaubt, dein Bett zu tragen. Er antwortete ihnen: Der, der mich gesund gemacht hat, sagte zu mir: Nimm dein Bett und geh umher. Da fragten sie ihn: Wer ist der Mensch, der zu dir gesagt hat: Nimm dein Bett und geh umher? ... Darum verfolgten die Juden Jesus und suchten ihn zu töten, weil er dies am Sabbat getan hatte.“ Johannes 5,10–12.16

Die religiösen Menschen ärgerten sich, weil Sabbat war. Für sie war Heilung eine Form von Arbeit. Deshalb dachten sie: Wenn Jesus an einem Ruhetag heilt, dann arbeitet er am falschen Tag.

Doch die Botschaft Gottes lautet: **An dem Tag, an dem der Mensch ruht, kann Gott wirken.**

Pastor Paul LeBoutillier:

„Ruhe bedeutet:

Jesus hat es vollbracht.

Sein Werk genügt.

Sein Opfer genügt.

Ich vertraue darauf.“

Du möchtest Jesus in dein Leben einladen?

Jesus Christus möchte eine persönliche Beziehung zu dir haben. Er wartet darauf, dass du ihn in deinem Herzen und Leben willkommen heißt. Du musst ihn lediglich einladen.

„Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand mich rufen hört und die Tür öffnet, werde ich eintreten, und wir werden miteinander essen.“ (Offenbarung 3,20)

1. Schritt: Bitte um Vergebung

2. Schritt: Nimm Gottes Geschenk der Vergebung und des ewigen Lebens an

3. Schritt: Vertraue dein Leben Jesus an

„Wenn du mit deinem Mund bekennt, dass Jesus der Herr ist, und wenn du in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du gerettet werden.“ (Römer 10,9-10)

Übergib dein Leben Jesus Christus heute von ganzem Herzen. Bekenne deine Sünden. Bitte Gott, dir zu vergeben. Danke Gott für das Geschenk des ewigen Lebens. Es ist nichts Magisches an den Worten, die du verwendest. Gott ist die Haltung deines Herzens viel wichtiger. Hier ein beispielhaftes Lebensübergabebet, das du sprechen kannst:

**„Gott, ich weiß, dass ich fehlerhafter bin, als ich mir jemals eingestanden habe. Bitte vergib mir meine Schuld, damit ich freimütig zu dir kommen kann. Ich verspreche, dass ich auf Jesus, deinen Sohn, vertraue. Ich glaube, dass er für mich gestorben ist – er nahm meine Sünde am Kreuz auf sich. Ich glaube, dass er von den Toten auferweckt wurde. Ich übergebe heute mein Leben Jesus. Danke, Gott, für dein Geschenk der Vergebung und des ewigen Lebens. Danke, dass du mich mehr liebst und annimmst, als ich je zu hoffen gewagt habe. Bitte hilf mir, für dich zu leben.
In Jesu Namen, Amen.“**

4. Schritt: Empfange Gottes Gnade

„All denen aber, die ihn aufnahmen und an seinen Namen glaubten, gab er das Recht, Gottes Kinder zu werden.“ (Johannes 1,12)

Wenn du Jesus in dein Herz eingeladen hast, bist du ein Kind Gottes. Du hast das Privileg, mit ihm im Gebet zu sprechen. Zu jeder Zeit. Über alles, was dich bewegt.

Das Leben als Christ ist eine persönliche Beziehung zu Gott durch Jesus Christus. Das Beste daran ist, dass diese Beziehung für immer bestehen bleibt!



MISSIONSWERK „Strahlen der Freude“ e.V.
Dennigstraße 22
75179 Pforzheim

Bürozeiten Dienstag bis Freitag von 09:00 bis 12:00 Uhr
Telefon: +49 7231 455872 Telefax: +49 7231 455873
E-Mail: info@missionswerk-sdf.de